

Koryphäen unterrichten Talente

Auftakt der Herbstakademie der Internationalen Musikakademie für Solisten

VON HERBERT BUSCH

BÜCKEBURG. Auf Schloss Bückeburg ist die nunmehr 38. Herbstakademie der Internationalen Musikakademie für Solisten (IMAS) eröffnet worden. Die für junge musikalische Ausnahmebegabungen konzipierte Veranstaltung erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. „Für die aktuelle Auflage hatten wir so viele Bewerbungen wie nie zuvor“, erklärte der für die Organisation des Großereignisses verantwortlich zeichnende Projektmanager Boris Kusnezow.

Rund 80 Talente aus der ganzen Welt hätten ihr Teilnahmebegehren zum Ausdruck gebracht, erläuterte Kusnezow, der die jungen Leute und deren Gasteltern gemeinsam mit dem musikalischen Leiter der IMAS, Prof. Bernd Goetzke, und dem Vorsitzenden der Akademie, Veit Papel, willkommen hieß. Für etwa die Hälfte der Bewerber sei der Teilnahmewunsch in Erfüllung gegangen. Traditionen zu bewahren und sich neuen Entwicklungen in der Musikszene anzupassen, sei ein spannender Balanceakt, den Organisatoren, Dozenten und Teilnehmer gemeinsam in Angriff nähmen, führte der Manager aus.

Neu ist in diesem Jahr die Verkürzung der Akademiezeit von neun auf sieben Tage. „Dadurch möchten wir Leerläufe vermeiden und die Arbeit konzentrieren. Die Anzahl

Krzysztof Wegrzyn gibt im Trio eine Kostprobe seines musikalischen Könnens.

FOTO: BUS



der gegebenen Stunden bleibt aber unverändert“, legte Kusnezow dar. Für den Unterricht wurden außer Goetzke (Klavier) Professor Krzysztof Wegrzyn (Violine) und Professor Martin Spangenberg (Klarinette) verpflichtet. „Alle drei sind Koryphäen auf ihren Gebieten“, betonte der Manager.

Goetzke wurde bereits als 13-Jähriger zu einem Frühstudium an der Musikhochschule Hannover zugelassen. Sein Studium bis zum Konzertexamen absolvierte er bei Professor Karl-Heinz Kämmerling. Zahlreiche Preise in internationalen Wettbewerben (Paris, Athen, Mailand, Brüssel) markieren seinen künstlerischen Werdegang, zu dem auch Un-

terrichtskontakte mit Wilhelm Kempff und Claudio Arrau, vor allem aber seine langjährige Zusammenarbeit mit Arturo Benedetti Michelangeli gehören. Der Pianist gibt weltweit Meisterkurse und wird oft von internationalen Wettbewerben in die Jury geladen.

Wegrzyn absolvierte seine Ausbildung in Warschau, Freiburg und London. Entscheidende künstlerische Impulse erhielt er durch seine Arbeit mit Zenon Brzewski, Wolfgang Marschner, Yfrah Neaman und Dorothy DeLay. Er ist Sieger der Karol Szymanowski- und der Rodolfo Lipizer-Violinwettbewerbe. Der Geiger leitet regelmäßig Meisterklassen wie etwa Scuola di Musica

di Fiesole, Juilliard School, Aspen Music Festival, Holland Music Sessions, Bowdoin Music Festival, Keshett Eilon, Ishikawa Music Academy, Seoul, Shanghai und Tokio.

Spangenberg – 1988 bis 2003 Soloklarinettist der Münchner Philharmoniker sowie Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters – absolvierte solistische Auftritte unter anderem mit den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache und James Levine, dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, dem Prager Rundfunk-Sinfonieorchester, der Cappella Istropolitana und der Polnischen Kammerphilharmonie.

Diverse CD-Einspielungen mit Werken von Reger, Berg, Bartok, Strauss, Molter und Weber (sämtliche Klarinettenkonzerte sowie zwei Konzertouvertüren als Solist und Dirigent) belegen die Könnerschaft des Klarinetisten.

Die drei Professoren gaben am Auftaktabend mit Akademie Gästen Kostproben ihres Könnens. „Damit die Schüler hören, wie Dozenten spielen“, merkte Kusnezow an. Dabei weckte Spangenberg mit einer kongenialen Konzertkombination aus Klarinettenklang und Körpersprache Neugier auf das am Sonntag, 2. Oktober, um 17 Uhr im Festsaal von Schloss Bückeburg beginnende Abschlusskonzert.